

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 134 (2008)
Heft: 6

Artikel: China : der Vergleich
Autor: Ritzmann, Jürg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-602051>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KUNG FU

KING KONG



JÜNGERER BRUDER VON FUTZE,
6 FACHER WELTMEISTER IM
DOPPELSCHWERGEWICHT.



VON MITTELLOSEN HANDWERKERN ERFUNDENE
TECHNIK ZUR MANUELLEN HOLZ- UND STEIN-
BEARBEITUNG.

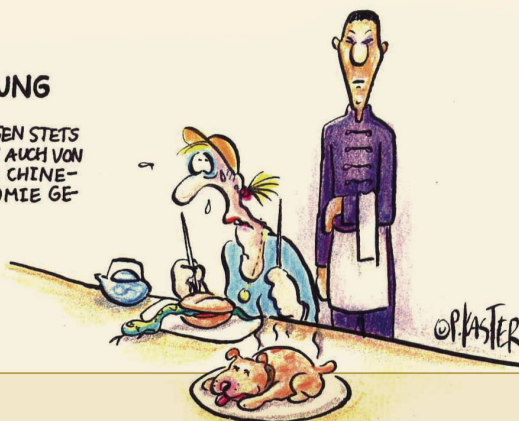
TOFU



GESCHMACKSNEUTRALES FÜLLMATERIAL FÜR
FUTONGS. BEQUEMER IN WÜSTCHEN ODER
BRATLINGFORM ZU TRANSPORTIEREN. EIN
TRADITIONSREICHER BERUF UNTER VEGE-
TARIERN IST DER DES TOFUSCHNITZERS.

HAL TUNG

ETWAS, DAS CHINESEN STETS
BEWAHREN UND DAS AUCH VON
IHEN BEIM BESUCH CHINE-
SISCHER GASTRONOMIE GE-
FORDERT WIRD!



Um über China schreiben zu können, seriös, muss man einmal dort gewesen sein. Mindestens. China und die Schweiz, jetzt wirds ganz spannend, haben nämlich allen Vermutungen zum Trotz sehr viele Gemeinsamkeiten.

Zum Beispiel ist die Tibet-Frage Chinas exakt die gleiche wie die Schweizer Problematik mit dem Tessin. Und in der Schweiz werden auch Menschenrechte missachtet, zum Beispiel von jenen, die unbedingt von ihrem Grundrecht auf das Bundesratsamt Gebrauch machen wollen. Na also. Immer zuerst vor der eigenen Türe kehren!

Selbst die Einkindpolitik wird hierzulande von vielen schon erfolgreich praktiziert, freiwillig. Schliesslich sind nicht genügend Tagesstätten vorhanden für die lästige Erziehung. Ach ja, ein gutes Thema: Erziehung wird in China gross geschrieben. Und vor allem mit anderen Buchstaben. Nein, ohne Scherz, in China gibt es jedenfalls keine Streitereien darüber, ob die Kinder in der Schule die Landeshymne auswendig lernen sollen.

Mit dem Essen sind die dort drüben auch nicht so heikel wie die verwöhnten helvetischen Balge. Chinesen essen zum Beispiel Hunde. Oder Fischaugen, manchmal. Sie essen quasi alles, was nicht aus Metall ist oder auf dem Geigerzähler nicht zu sehr ausschlägt. Andererseits trinken sie keine Kuhmilch, ehrlich. Sie sagen geradezu, Europäer stänken nach Milch.

Darum haben Chinesen keine Knochen, so viel besagt zumindest der Umkehrschluss aus der Schweizer Milchwerbung. Das macht den Händedruck vielleicht etwas lasch, was unsereins als unhöflich interpretieren mag. Man müsste das mal ausprobieren. Aber wie gesagt, ich war ja noch niemals in China.

Jürg Ritzmann